



Gegen die Bayern kicken

MÜNCHEN Bayern-Sponsor Paulaner erfüllt wieder Fanträume. Diesmal ermöglicht es die Münchner Traditionsbrauerei Fans, sich mit den Stars des FC Bayern zu messen. Die Gewinner der Aktion treten im „Bayerischen Dreikampf“, einer Mischung aus Fußball und bayerischer Tradition, gegen Lahm, Müller und Co. an.

In drei spannenden Disziplinen können die Fans ihr Können unter Beweis stel-

len: Maßkrugstemmen, Eifmeter-Schießen, und zum Abschluss die Königsdisziplin – ein Spiel Amateure gegen Profis. Der Wettbewerb findet auf dem Trainingsgelände der Bayern an der Säbener Straße statt. „Wir Spieler sind ja alle auch selbst Fußball-Fans. Deshalb kann ich mir gut vorstellen, was so eine Aktion bei unseren Fans auslöst: Meldet euch an und messt euch mit uns beim bayerischen Dreikampf. Auf geht's!“, sagt ein gespannter Kapitän Philipp Lahm. Alle Gewinner des Fantraums werden von Paulaner für zwei Tage nach München zu einem Casting eingeladen.

Alle Informationen zu den Paulaner Fanträumen gibt es auf www.paulaner-fantraume.de.



Unbezahlabares Erlebnis: Gegen Bayern-Stars wie Müller (l.) antreten. F.: sampics/Augenklick

Wiedergutmachung – und ein Finne als Joker

Der BVB will die Pleite gegen Leipzig vergessen machen. Leverkusen empfängt Moskau

WARSAU/LEVERKUSEN Borussia Dortmund sinnt auf Wiedergutmachung, Bayer Leverkusen will den Rückenwind aus der Bundesliga nutzen: Unter höchst unterschiedlichen Vorzeichen bestreiten Vizemeister BVB und der Werkklub ihre Auftaktbegegnungen am Mittwoch in der Champions League. „Das Spiel in Leipzig war ein guter Vorgeschmack für die Partie in Warschau. Die spielen erstmals seit

21 Jahren in der Champions League und werden ackern wie die Leipziger“, warnte Kapitän Marcel Schmelzer vor dem Spiel am Mittwoch (20.45 Uhr/ ZDF und Sky) beim polnischen Doublegewinner Legia Warschau. Für Thomas Tuchel geht ein Kindheitstraum in Erfüllung. Mit gespanntem Lächeln trat der Trainer die Reise zu seinem ersten Champions-League-Spiel an. „Wenn ich die Hymne höre und an der Seitelinie stehen darf, ist das bestimmt ein besonderer Moment – ein bisschen wie Geburtstag oder Weihnachten.“

Bei Bayer war zuletzt der finnische Super-Joker Joel Pohjanpalo nach seinem Hattrick zum 3:1 gegen den Hamburger SV in aller Munde. Der 22-Jährige wird aber am Mittwoch (20.45 Uhr/Sky) gegen ZSKA Moskau wohl seiner Rolle als Einwechselspieler treu bleiben müssen. Auf den Werkklub wartet in jedem Fall eine Menge Arbeit. „Die sind eklig zu bespielen, weil sie tief stehen und kontern. Genau das müssen wir verhindern“, sagte Leverkusens Torwart Bernd Leno der „Bild“. In sechs Spielen der russischen Premier Liga kassierte Moskau nur einen Gegentreffer.



Dortmunder Tor-Hoffnung: Stürmer Aubameyang. Foto: dpa

Kohle für den Kaiser

Sommermärchen-Affäre: Der „Spiegel“ berichtet, dass Beckenbauer nicht ehrenamtlich gearbeitet, sondern ein Honorar von 5,5 Millionen kassiert habe. Dieses soll erst Jahre später versteuert worden sein

Von wegen Ehrenamt: Franz Beckenbauer hat als Chef des Organisations-Komitees der WM 2006 mächtig abbekassiert. Wie der „Spiegel“ berichtet, hat Beckenbauer für seine Tätigkeit 5,5 Millionen eingetrichen. Bislang hatte es geheißelt, der „Kaiser“ sei ehrenamtlich und ohne Honorar tätig gewesen.

Wie „Spiegel online“ weiter berichtet, sei zunächst versucht worden, das Beckenbauer-Salär an der Steuer vorbeizuschleusen. Versteuert wurden die Millionen demnach erst vier Jahre später – Ende 2010, nach einer Betriebsprüfung des Finanzamtes Frankfurt. Dies habe der DFB auf „Spiegel“-Anfrage bestätigt. Strafrechtlich relevant dürfte der Vorgang wohl nicht mehr sein. Beckenbauers Management war für eine Anfrage nicht zu erreichen. Erste Hinweise auf die Transaktion finden sich laut „Spiegel“ in einem Report, den die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG 2008 im Auftrag der Fifa erstellt hat.

Gegenstand der Prüfung war der Ausrichtervertrag zwischen Fifa und DFB für die WM 2006 in Deutschland. In den Anlagen des Berichts findet sich demnach der vom DFB 2004 mit dem staatlichen Sportwettenanbieter Oddset geschlossene Sponsorenvertrag. Oddset wurde damit einer von sechs nationalen Förderern für die WM. In diesem zufol-

ge zahlte damals jeder nationale Förderer mehr als zwölf Millionen in die Kasse des WM-OKs. Im Falle Oddset gab es aber, laut KPMG-Bericht, noch einen sogenannten „Sideletter“ zugunsten von Beckenbauer.

Diese Sondervereinbarung sah vor, dass Beckenbauer von dem WM-OK zugedachten Millionen einen Teil abbekommen sollte.

Wie der DFB mitteilte, habe „Beckenbauer bestimmte Werbeleistungen für Oddset erbringen und hierfür eine Beteiligung an den Erlösen des DFB aus dem Vertrag erhalten“. Dazu habe der DFB mit Beckenbauer zwei Verträge geschlossen, einen im Oktober 2004, einen im Oktober 2006. Dieser habe Beckenbauer einen Betrag von 5,5 Millionen Euro zugesichert, die im Zeitraum 2005 bis Oktober 2006 in fünf Raten

an Beckenbauer ausgezahlt wurden“, so der DFB. Versteuert wurde das Geld vier Jahre nicht. Erst als das Finanzamt Frankfurt bei einer Steuerprüfung im DFB auf den Vorgang stieß, zahlte der Verband im Dezember 2010 „1160500 Euro an Abzugssteuer“. Im März 2011 habe Beckenbauer, so der DFB, das Geld erstattet. Beckenbauer, der gerade eine Herz-OP hinter sich hat und vor einer mehrwöchigen Reha in einer Klinik bei München steht, gerät damit ein Jahr nach Bekanntwerden der Affäre um das Sommermärchen immer mehr ins Zwielicht. Zuletzt liefen die Durchsuchungen seines Anwesens in Salzburg und die Bekanntgabe der Schweizer Ermittlungen das Denkmal wackeln.

Die Schweizer Bundesanwaltschaft ermittelt seit November 2015. Verdächtig werden neben Beckenbauer auch die früheren DFB-Präsidenten Theo Zwanziger (71) und Wolfgang Niersbach (65) sowie Ex-Generalsekretär Horst R. Schmidt (74). Konkret geht es um die 6,7 Millionen, die 2005 vom deutschen WM-OK über die Fifa mutmaßlich an den früheren Adidas-Chef Robert Louis-Dreyfus überweisen wurden. Exakt diese Summe war drei Jahre zuvor in Form von Vorleistungen von Beckenbauer und Louis-Dreyfus an den früheren Fifa-Skandalfunktionär Mohamed Bin Hammam nach Katar geflossen.

Gerät immer mehr ins Zwielicht: Franz Beckenbauer. Foto: Minkoff/Augenklick



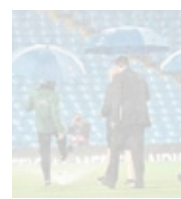
Land unter in Manchester

Platzregen & Gewitter: Partie von City gegen Mönchengladbach auf Mittwoch verschoben

Eine Viertelstunde vor dem geplanten Anpfiff ist die Auftaktpartie von Borussia Mönchengladbach in der Champions League bei Manchester City abgesagt worden. Ein regelrecht Unwetter über der Stadt verhinderte eine Austragung der Partie. Laut Mön-

chengladbachs Vizepräsident Rainer Bonhof soll das erste Spiel der Borussen in der Gruppenphase an diesem Mittwoch um 20.45 Uhr nun nachgeholt werden. Zunächst teilte der Stadionsprecher mit, dass das für Dienstag geplante Spiel nicht stattfindet. Zu diesem Zeitpunkt sollen die Mannschaften noch nichts von der Absage gewusst haben. Erst danach erfolgte auch die offizielle Bestätigung.

Grund für die Entscheidung



Unbespielbar! Uefa-Funktionäre bei der Platzbegehung. Foto: dpa

sollen Sicherheitsbedenken gewesen sein. U-Bahnen sollen teilweise überflutet gewesen sein, auch Straßen durch die Wassermassen beeinträchtigt. „Die Platzverhältnisse waren nicht ausschlaggebend“, meinte Bonhof. Bei der Platzbegehung hatte Schiedsrichter Björn Kuipers gegen 19.15 Uhr den Ball auf den durchweichten Rasen fallen lassen – der Ball blieb liegen. An eine reguläre Austragung war nicht mehr zu denken.

Champions League • Saison 2016/2017 • Gruppenphase

Dienstag, 13. September 2016

Gruppe A	
Paris St. Germain – FC Arsenal	1:1 (1:0)
FC Basel – Ludogorets Razgrad	1:1 (0:1)
1. Paris St. Germain	1 0 1 0 1:1 1
FC Arsenal	1 0 1 0 1:1 1
FC Basel	1 0 1 0 1:1 1
Ludogorets Razgrad	1 0 1 0 1:1 1

Die nächsten Spiele am 28. September:
Ludogorets Razgrad – Paris St. Germain
FC Arsenal – FC Basel

Gruppe B	
Dynamo Kiew – SSC Neapel	1:2 (1:2)
Benfica Lissabon – Besiktas Istanbul	1:1 (0:1)
1. SSC Neapel	1 1 0 0 2:1 3
2. Benfica Lissabon	1 0 1 0 1:1 1
Besiktas Istanbul	1 0 1 0 1:1 1
4. Dynamo Kiew	1 0 0 1 1:2 0

Die nächsten Spiele am 28. September:
Besiktas Istanbul – Dynamo Kiew
SSC Neapel – Benfica Lissabon

Gruppe C	
FC Barcelona – Celtic Glasgow	7:0 (2:0)
Manchester City – Bor. Mönchengladbach	verlegt
1. FC Barcelona	1 1 0 0 7:0 3
2. Bor. Mönchengladbach	0 0 0 0 0:0 0
Manchester City	0 0 0 0 0:0 0
4. Celtic Glasgow	1 0 0 1 0:7 0

Die nächsten Spiele am 28. September:
Bor. Mönchengladbach – FC Barcelona
Celtic Glasgow – Manchester City

Gruppe D	
Bayern München – FK Rostow	5:0 (2:0)
PSV Eindhoven – Atlético Madrid	0:1 (0:1)
1. Bayern München	1 1 0 0 5:0 3
2. Atlético Madrid	1 1 0 0 1:0 3
3. PSV Eindhoven	1 0 0 1 0:1 0
4. FK Rostow	1 0 0 1 0:5 0

Die nächsten Spiele am 28. September:
Atlético Madrid – Bayern München
FK Rostow – PSV Eindhoven

Mittwoch, 14. September 2016

Gruppe E	
Bayer Leverkusen – ZSKA Moskau	20:45 Uhr
Tottenham Hotspur – AS Monaco	20:45 Uhr
1. Bayer Leverkusen	0 0 0 0 0:0 0
ZSKA Moskau	0 0 0 0 0:0 0
Tottenham Hotspur	0 0 0 0 0:0 0
AS Monaco	0 0 0 0 0:0 0

Die nächsten Spiele am 27. September:
AS Monaco – Bayer Leverkusen
ZSKA Moskau – Tottenham Hotspur

Gruppe F	
Real Madrid – Sporting Lissabon	20:45 Uhr
Legia Warschau – Borussia Dortmund	20:45 Uhr
1. Real Madrid	0 0 0 0 0:0 0
Sporting Lissabon	0 0 0 0 0:0 0
Legia Warschau	0 0 0 0 0:0 0
Borussia Dortmund	0 0 0 0 0:0 0

Die nächsten Spiele am 27. September:
Borussia Dortmund – Real Madrid
Sporting Lissabon – Legia Warschau

Gruppe G	
FC Brügge – Leicester City	20:45 Uhr
FC Porto – FC Kopenhagen	20:45 Uhr
1. FC Brügge	0 0 0 0 0:0 0
Leicester City	0 0 0 0 0:0 0
FC Porto	0 0 0 0 0:0 0
FC Kopenhagen	0 0 0 0 0:0 0

Die nächsten Spiele am 27. September:
Leicester City – FC Brügge
Leicester City – FC Porto

Gruppe H	
Olympique Lyon – Dinamo Zagreb	20:45 Uhr
Juventus Turin – FC Sevilla	20:45 Uhr
1. Olympique Lyon	0 0 0 0 0:0 0
Dinamo Zagreb	0 0 0 0 0:0 0
Juventus Turin	0 0 0 0 0:0 0
FC Sevilla	0 0 0 0 0:0 0

Die nächsten Spiele am 27. September:
FC Sevilla – Olympique Lyon
Dinamo Zagreb – Juventus Turin